

Info-Nachmittag

2. Oktober 2020, 16:00 – 18:00 Uhr
Grünfläche an der Sparkasse

Ergebnisdokumentation



Gefördert von:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Info-Nachmittag

Ergebnisdokumentation

Am 2. Oktober 2020 fand auf der Grünfläche hinter der Sparkasse im Neustadter Stadtteil Böbig ein Info-Nachmittag zum aktuellen Stand der „Sozialen Stadt Neustadt-Böbig“ statt. Eingeladen waren alle interessierten Akteure aus dem Gebiet und darüber hinaus. Aufbauend auf den bisherigen Beteiligungsprozess hatten Planerinnen und Planer konkrete bauliche und soziale Maßnahmen

entwickelt, die sie an diesem Nachmittag vorstellten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten im Anschluss Gelegenheit, die vorgestellten Ideen zu kommentieren und zu priorisieren. Rund 60 Interessierte nahmen die Gelegenheit wahr, sich ein letztes Mal in die Konzepterarbeitung einzubringen. Weitere Beteiligungen sind in den kommenden Jahren zu den einzelnen Maßnahmen geplant.



Aufbau und Ablauf

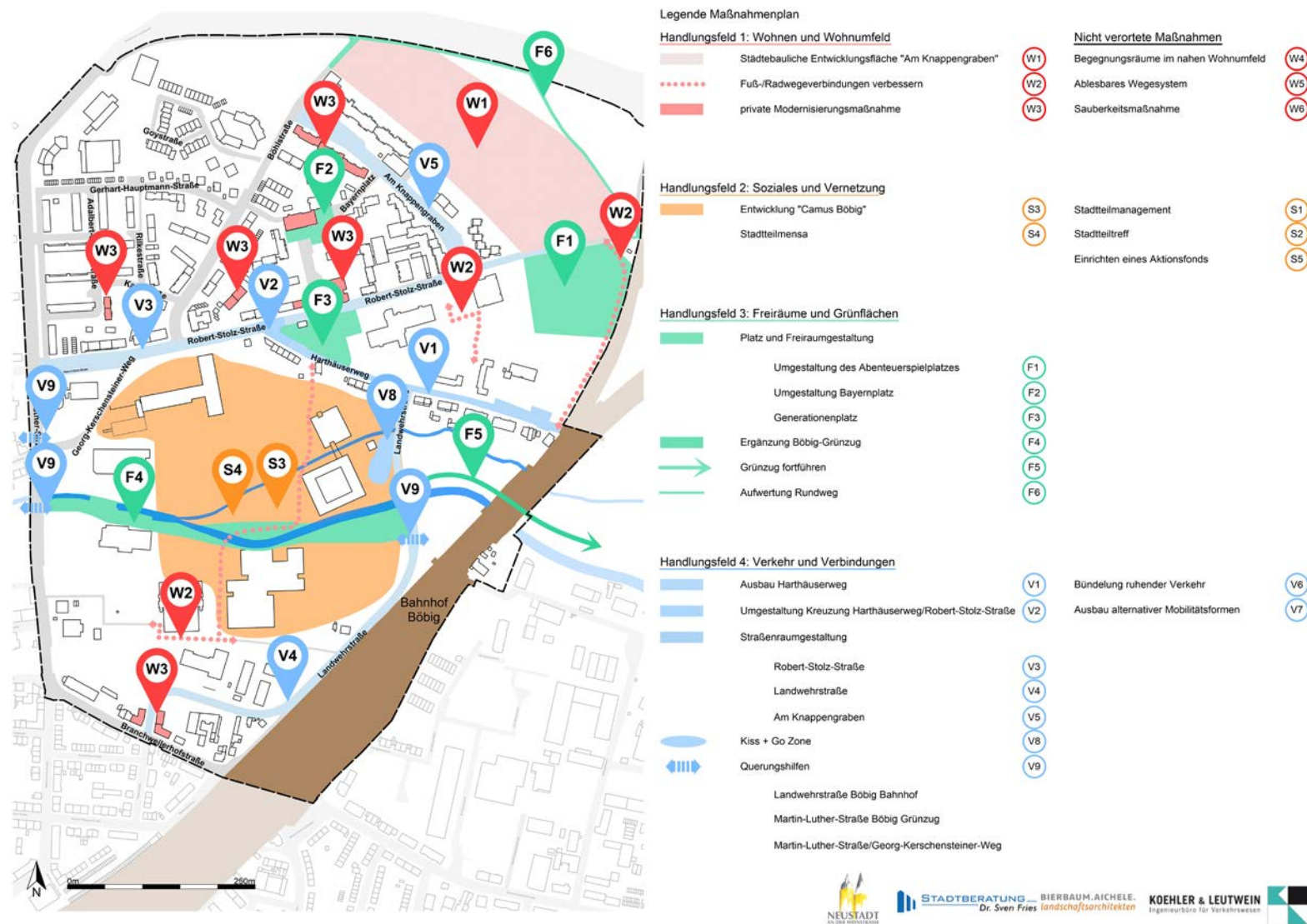
Am Eingang erhielten die Teilnehmenden eine kurze Einführung zum Aufbau des Nachmittags und jeweils 6 Klebepunkte zum Priorisieren der Maßnahmen. Nachdem die Gäste ihr Corona-Kontaktformular ausgefüllt hatten, konnten sie das abgesperrte Gelände betreten und sich an den vier Stationen der Projektbeteiligten über die Maßnahmen und das weitere Vorgehen konkret informieren. An der Station zum Handlungsfeld 1 (Wohnen und Wohnumfeld) informierte die Projektleiterin und Stadtplanerin Eva Wefel über die jeweiligen Maßnahmen. Stadtteilmanager Thomas Lörcher begrüßte die Teilnehmenden am Stand zum Handlungsfeld 2 (Soziale Aktivitäten und Vernetzung). Stefan Wammetsberger vom begleitenden Büro Koehler & Leutwein informierte über die Maßnahmen im Handlungsfeld 3 (Verkehr und Verbindungen). Das Handlungsfeld 4 (Freiräume und Grünflächen) war Thema am Stand von Lisa Doll aus dem begleitenden Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries. Am Plantisch konnten die Bürgerinnen und Bürger mit der Abteilungsleiterin der Jugendarbeit Neustadt, Sandra Zimmermann, ins Gespräch kommen und Anregungen zu den verschiedenen Maßnahmen abgeben. Zwischen den Handlungsfeldern und am Plantisch nahm Dr. Rebecca Körnig-Pich, ebenfalls aus dem Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries, die Anregungen der Teilnehmenden entgegen und stand für Fragen zum Projekt zur Verfügung.

tenden Büro Koehler & Leutwein informierte über die Maßnahmen im Handlungsfeld 3 (Verkehr und Verbindungen). Das Handlungsfeld 4 (Freiräume und Grünflächen) war Thema am Stand von Lisa Doll aus dem begleitenden Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries. Am Plantisch konnten die Bürgerinnen und Bürger mit der Abteilungsleiterin der Jugendarbeit Neustadt, Sandra Zimmermann, ins Gespräch kommen und Anregungen zu den verschiedenen Maßnahmen abgeben. Zwischen den Handlungsfeldern und am Plantisch nahm Dr. Rebecca Körnig-Pich, ebenfalls aus dem Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries, die Anregungen der Teilnehmenden entgegen und stand für Fragen zum Projekt zur Verfügung.



Untersuchungsergebnisse und Maßnahmen

Die ausgestellten Maßnahmen wurden wie folgt von den Teilnehmenden priorisiert und kommentiert.



Handlungsfeld 1: Wohnen und Wohnumfeld

Städtebauliche Entwicklungsfläche Am Knappengraben (5 Punkte)

- Bezahlbarer Wohnraum
- Generationenübergreifendes Wohnen
- Nachhaltige Mobilität
- Ökologische Bauweise

Punkte
5

Anmerkungen

- Wohnraum für alle schaffen
- Generationsübergreifende Treffpunkte
- Generationsübergreifendes Wohnen

Fuß- und Radwegeverbindungen verbessern (12 Punkte)

- Verbesserung der Durchwegung, insb. Nord-Süd
- Beleuchtungskonzept prüfen
- Gehwegbeläge prüfen

Punkte
12

Anmerkungen

- Gehwege sanieren
- Radwege auszeichnen
- Bodenbelag Georg-Kerschensteiner-Weg sanieren

Private Modernisierungsmaßnahmen (1 Punkt)

- Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen, z. B. Am Knappengraben, Branchweilerhofstraße
- Bestand sanieren und modernisieren
- Wohnumfeld verbessern

Punkte
1

Anmerkungen

- keine

Begegnungsräume im nahen Wohnumfeld schaffen (12 Punkte)

- Treffpunkte im öffentlichen Raum schaffen, z. B. durch Möblierung,
- Spielpunkte
- Soziales Miteinander stärken
- Lebendige Nachbarschaft aufbauen
- Integration und Inklusion ermöglichen

Punkte
12

Anmerkungen

- Bequeme Bänke am Bayernplatz
- Bänke aus Holz
- Am Bayernplatz Treffpunkte schaffen



Info-Nachmittag Ergebnisdokumentation

Ablesbares Wegesystem (1 Punkt)

- Stadtteil klar benennen und ausweisen
- Wegeverbindungen beschildern
- Identifikation mit dem Stadtteil stärken
- Bessere Orientierung im Gebiet

Anmerkungen

- keine

Punkte
1

Sauberkeitsmaßnahmen (21 Punkte)

- z. B. Hundetoiletten, Mülleimer
- Sauberkeit der Grünanlagen und Verkehrsräume verbessern

Anmerkungen

- Tütenspender auch im Böbig-Grünzug

Punkte
21



Handlungsfeld 2: Soziale Aktivitäten und Verbindungen

Entwicklung Stadtteiltreff (11 Punkte)

- Räumlichkeiten Stadtteilmanagement
- Raum für soziale Angebote schaffen
- Lebendige Nachbarschaften und soziales Miteinander stärken

Punkte
11

Anmerkungen

- Stadtteilzentrum
- Barrierefreies Mehrgenerationenhaus WBG
- Kooperation MGH, Wohnstift

Entwicklung „Böbig Campus“ (10 Punkte)

- (Teilweise) Öffnung der Schulgelände
- Verbesserte Durchwegung, insb. Nord-Süd
- Infrastrukturen gemeinschaftlich nutzen
- VHS-Angebot ermöglichen

Punkte
10

Anmerkungen

- Kita-Plätze schaffen
- Sportangebote der Schulen öffentlich machen, bis abends und in den Ferien
- Bitte nicht öffnen, schwieriges Publikum
- Wohin mit dem schwierigen Publikum



Info-Nachmittag

Ergebnisdokumentation

Stadtteilmensa (12 Punkte)

- Verpflegungsangebot für alle (Schülerschaft, Bürgerschaft)
- Generationenübergreifender Treffpunkt
- Inklusionsbetrieb prüfen

Punkte
12

Anmerkungen

- Schülerschaft einbeziehen
- Lebenshilfe einbeziehen
- Mensa örtlich bei Postsportverein „Restaurant El Greco“ prüfen

Entwicklung eines Aktionsfonds (4 Punkte)

- Bürgerschaft aktivieren und vernetzen
- Kleine (Impuls-)Projekte finanzieren
- Soziales Miteinander ausbauen

Punkte
4

Anmerkungen

- Gemeinschaftsgärten: Urban Gardening
-> Schulen mit einbeziehen
- Bürgerrat
- Arbeitsprojekt, Café (Integrationsbetrieb)



Handlungsfeld 3: Freiräume und Grünflächen

Umgestaltung des Abenteuerspielplatzes

- Aufwertung des Bestands
- Erhöhen der Aufenthaltsqualität
- Aufwertung durch neue Spielgeräte und Gestaltung

Anmerkungen

- Platz für Jugendliche (Grillen)
- Trampolin wird gewünscht
- Etwas zum Parkour-Klettern
- Grillen ohne Kohle
- Raucherpavillon verbessern, Treff für Jugendliche
- Aufsichts-/Ordnungsperson

**Starter-
projekt**

Umgestaltung Bayernplatz (33 Punkte)

- Entwicklung eines belebten Stadtteilmittelpunkts
- Aufenthaltsqualität schaffen
- Voraussetzung für weitere Nutzung schaffen (z. B. Markstände, Stadtteilstefte)
- Beleuchtungskonzept prüfen

**Punkte
33**

Anmerkungen

- Bayernplatz und Generationenplatz als einen Platz gestalten
- Bessere und mehr Einkaufsmöglichkeiten Café, Restaurant, Kiosk
- Bedarf für mobilen Markt (Gemüse, Obst und Eier) prüfen



Info-Nachmittag Ergebnisdokumentation

Generationenplatz (20 Punkte)

- Aufenthaltsqualität für alle schaffen
- Spiel- und Sportgeräte für Senioren und Beeinträchtigte
- Schattenspendende Bäume ergänzen
- Wegeverbindungen ordnen

Punkte
20

Anmerkungen

- Alternative für Hundehalter schaffen (Hunde-Sandkasten, analog Wallgasse)
- Vorhandene Bäume schützen
- Bitte frei lassen; keine Aufenthaltsmöglichkeit

Ergänzung Böbig-Grünzug (22 Punkte)

- Aufenthaltsqualität steigern
- Möblierung ergänzen
- Spielmöglichkeiten prüfen

Punkte
22

Anmerkungen

- Aufsichts-/Ordnungsperson
- Eingezäunte Hundespielwiese auf ehemaliger Brauhaus Fläche integrieren -> generationenübergreifender Begegnungspunkt

Grünzug fortführen (19 Punkte)

- Attraktive Verbindung in Richtung „Ordenswald“ schaffen
- Lückenschluss in Richtung Innenstadt
- Verbindung für Radfahrer unter den Gleisen
- Aufenthaltsqualität schaffen

Punkte
19

Anmerkungen

- keine

Aufwertung Rundweg (8 Punkte)

- Wohnortnahen Bewegungsraum optimieren
- Eingangssituationen verbessern
- Möblierung ergänzen

Punkte
8

Anmerkungen

- Tütenspender an den Eingängen zum Rundweg



Handlungsfeld 4: Verkehr und Verbindungen

Ausbau Harthäuserweg (13 Punkte)

- Parkraum zur Grünfläche ordnen
- Gehweg ausbauen
- Fahrbahnbelag erneuern
- Verkehrssicherheit verbessern

Punkte
13

Anmerkungen

- Nicht mehr Fläche versiegeln
- Verbliebene Grünfläche erhalten
- Vorhandene Bäume schützen

Umgestaltung Kreuzung Harthäuserweg/Robert-Stolz-Straße (11 Punkte)

- Einsehbarkeit verbessern
- Verkehrsführung neu ordnen
- Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer verbessern

Punkte
11

Anmerkungen

- keine



Info-Nachmittag Ergebnisdokumentation

Straßenraumgestaltung Robert-Stolz-Straße (17 Punkte)

- Ruhenden Verkehr neu ordnen
- Neuordnung zugunsten des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs
- Schulwegesicherheit verbessern

Punkte
17

Anmerkungen

- Fußgänger vor Radfahrern schützen
- Beleuchtung bis zum Abenteuerspielplatz erweitern
- Schulweg sicherer gestalten
- Prüfen einer Schranke ab 21 Uhr, nächtliche Autotreffen an Bahnübergang verhindern
- Straßenbegleitgrün am Georg-Kerschensteiner-Weg schaffen (Mauern bepflanzen)
- Engstellen durch Parkfläche meiden
- Abfluss für Starkregen
- Vorschlag: Einbahnbahnstraße Robert-Stolz-Straße/Am Knappengraben/Böhlstraße

Straßenraumgestaltung Landwehrstraße (6 Punkte)

- Ruhenden Verkehr ordnen
- Gefahrene Geschwindigkeit reduzieren
- Verkehrsfluss für Radfahrende verbessern

Punkte
6

Anmerkungen

- keine

Straßenraumgestaltung Am Knappengraben (8 Punkte)

- Ruhenden Verkehr neu ordnen
- Neuordnung zugunsten des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs
- Verrohrung zu klein

Punkte
8

Anmerkungen

- keine



Info-Nachmittag Ergebnisdokumentation

Bündelung ruhender Verkehr (16 Punkte)

- Parkplätze neu ordnen und bündeln
- Platz für andere Verkehrsteilnehmer schaffen
- Verkehrssicherheit verbessern

Punkte
16

Anmerkungen

- Tiefgarage; ruhenden Verkehr unter die Erde
- Parkhaus bauen

Ausbau alternativer Mobilitätsformen (4 Punkte)

- Angebot von Elektroparkplätzen ausbauen
- Radstellplätze im Stadtteil optimieren
- Ladestationen für E-Bikes prüfen
- Car-Sharing anbieten

Punkte
4

Anmerkungen

- Car-Sharing-Platz
- Infoveranstaltung zum Autoteilen
- E-Ladesäulen an allen neuen Parkplätzen
- Teilauto-Parkplätze
- Mehr Fahrradstellplätze u. a. am Bahnhof Böbig

Kiss-and-go-Zone (2 Punkte)

- Bündelung der Elterntaxis
- Mehr Sicherheit auf dem Schulweg

Punkte
2

Anmerkungen

- Verkehrserziehung Eltern
- Schulweg per Fahrrad unfallfrei und sicher machen

Querungshilfen (8 Punkte)

- An diversen Stellen im Gebiet
- Art im Einzelfall zu prüfen
- Barrierefreiheit prüfen

Punkte
8

Anmerkungen

- Barrierefreie Wege und Übergänge
- Schulweg sicher machen -> Querungen



Zusammenfassung

Mit Abstand am höchsten priorisiert wurde die Umgestaltung des Bayernplatzes (33 Punkte) aus dem Handlungsfeld Freiräume und Grünflächen. Den zweiten Platz, ebenfalls aus dem Handlungsfeld, hat die Maßnahme der Ergänzung des Böbig-Grünzugs mit 22 Punkten erhalten. Hier wurde von einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Wunsch nach einer Aufsichtsperson, auch im Zusammenhang mit dem Abenteuerspielplatz, genannt. Außerdem wurde die Idee geäußert, die viel Zuspruch erhielt, einen eingezäunten Hundespielplatz entlang des Grünzugs zu ergänzen. Knapp darunter liegt die Sauberkeitsmaßnahme aus dem Bereich Wohnen und Wohnumfeld mit 21 Klebepunkten. Insgesamt gesehen liegen den Bewohnerinnen und Bewohnern der Priorisierung nach die Maßnahmen aus dem Handlungsfeld Freiräume und Grünflächen am meisten am Herzen. Dazu passt auch, dass aus dem Handlungsfeld Verkehr und Verbindungen die Maßnahme

der Bündelung des ruhenden Verkehrs mit 16 Punkten auch relativ hoch bewertet wurde. Die Bürger wünschen sich ein ruhiges, sauberes Stadtviertel mit einem hohen Freizeitwert.

In den kommenden Wochen wird das Konzept für die Entwicklung von Neustadt-Böbig in den nächsten 10 bis 12 Jahren verschriftlicht und mit den dem Fördermittelgeber abgestimmt. Nach dessen finaler Zustimmung wird das Konzept voraussichtlich im Frühjahr 2021 den Fachausschüssen vorgestellt. Ziel ist eine anschließende Beschlussfassung im Stadtrat. Danach kann mit der Umsetzung begonnen werden. Die Bevölkerung wird auch im weiteren Planungsprozess eingebunden. Eine zentrale Aufgabe des Stadtteilmanagers ist es, Beteiligungsaktionen zu einzelnen Maßnahmen durchzuführen und die Ergebnisse innerhalb der Verwaltung sowie im Stadtteil zu kommunizieren.

